

Helmut Jupe †

Am 6. Juni 1966, seinem Geburtstag, starb völlig unerwartet Mittelschullehrer Helmut Jupe, Börnecke, im Alter von 42 Jahren.

In den wenigen Jahren der Zusammenarbeit hatte sich viel Gemeinsames zwischen unserer Arbeit und seinen Interessen ergeben. Weit über seinen Wirkungskreis als Lehrer an der Schule in Börnecke, später an der erweiterten Oberschule in Blankenburg, hinaus fesselten ihn Pflanzen und Tiere, ja selbst die Ur- und Frühgeschichte des Harzvorlandes. Sein Eifer kannte keine Grenzen – im Floristischen Arbeitskreis gehörte er zu den aktivsten Mitarbeitern an der Pflanzenkartierung, im Naturschutz war er besonders um die Erhaltung der Orchideenfundorte im Helsunger Bruch bemüht, er sammelte herpetologische Notizen und wußte uns auf Fledermäuse hinzuweisen. Darüber hinaus stand er im Fernstudium als Oberstufenlehrer, fand Zeit, seinen Kollegen zu raten und zu helfen, und nicht selten trafen wir ihn sonntags mit Schülern an, die er mit Flora und Fauna der Schichtrippenlandschaft vertraut machte.

Sein eigentliches Interesse galt jedoch der Entomologie. Über das Sammeln von Belegstücken hinaus reizte ihn die Klärung der Zusammenhänge zwischen den Pflanzenvereinen und den vorkommenden Falterarten (s. Jb. I, 1966, S. 81) auf den Kreidesandsteinketten, die Börnecke allseits einrahmen. Der Aufbau eines Entomologischen Arbeitskreises lag ihm besonders am Herzen. War schon der Tod F. Appels, dessen Wirken Helmut Jupe noch im I. Bd. der Jahresberichte würdigte, ein schwerer Verlust des Arbeitskreises, so wird diese schmerzliche Lücke lange nicht zu schließen sein.

K. Handtke

36 Halberstadt